

Bemerkungen

Vl = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *Hrn* = Horn; *Klav o* = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *T* = Takt(e);
Zz = Zählzeit

Die vorliegende Edition folgt dem Text der *Neuen Ausgabe sämtlicher Werke* von Johannes Brahms, Serie II, Bd. 7: *Horntrio op. 40 und Klarinettentrio op. 114*, hrsg. von Katharina Loose-Einfalt, München 2016. In diesem Band findet sich auch ein umfassender Kritischer Bericht.

Quellen

A⁺ Autographe Partitur, Stichvorlage für E_{1a}. Washington, Library of Congress, Signatur ML30.8b B7 Op. 40 CASE. Titelblatt von Brahms mit Tinte: *Trio | für | Violine Horn und Pianoforte* (~~*ad lib.*~~ [darunter:] *oder* [wieder oben:] *Violoncello*) | *und Pianoforte* | *von | Johannes Brahms.* | *op. 40.* Rechts oben von fremder Hand mit Bleistift: *Manuscript.* Kopftitel von Brahms mit Tinte (Blatt 2r): [Mitte:] *Trio.* [rechts von fremder Hand mit Blaustift:] *op 40* [daneben von Brahms mit Tinte:] *Joh^h Brahms.* Undatiert. S. 9 und 10 (= Blatt 6) sind von unbekannter Kopistenhand geschrieben und wurden von Brahms mit Bleistift überarbeitet.

A-Vc₁ Autographe Violoncellostimme (Fragment der Anfangsseite). Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, Signatur A 95. Kein Titelblatt, Kopftitel von Brahms mit Tinte, nur fragmentarisch erhalten: [...] (*Violoncello*) [rechts:] *J. Brahms.* Das einseitige fragmentarische Notat zeigt eine von Brahms offenbar verworfene und mit Bleistift

durchgestrichene Fassung des Kopfsatzbeginns bis einschließlich T 127. Zerschnitten und teilweise als Beilageblatt bzw. für Überklebungen im Partiturotograph zum *Deutschen Requiem* op. 45 verwendet.

E_{1a}, E-St_{1a} Erstaussgabe, 1. Auflage (Erstdruck), Partitur und Stimmen. Bonn, N. Simrock, Plattennummer 6503, erschienen Anfang November 1866. Flachdruck. Titelseite in Lithographie: *TRIO | für | Pianoforte, Violine & Waldhorn | oder | (VIOLONCELLO) | von | JOHANNES BRAHMS.* | [links:] *OP. 40.* [rechts:] *Preis 15 Francs.* | *Eigentum des Verlegers.* | *BONN bei N. Simrock.* Verwendete Exemplare: Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Inventarnummer ABH 1.7.6.108 (Exemplar aus dem Nachlass von Theodor Kirchner); Wien, Poltun-Sternberg Musiksammlung (nur Partitur und Hornstimme).

E_{1bH}, E-St_{1bH} Erstaussgabe, 1. Auflage (Erstdruck), Partitur und Stimmen. Mit folgender Abweichung gegenüber E_{1a}, E-St_{1a}: Die ursprüngliche Preisangabe *15 Francs.* wurde durch Überklebung zu *10 Francs.* geändert. Verwendetes Exemplar: Brahms' Handexemplar, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, gebundene Handexemplare, Bd. 15 (Partitur) bzw. Signatur XI 26121 (Stimmen); in der Partitur handschriftliche Bleistiftkorrektur von Brahms (?).

E₂, E-St₂ Erstaussgabe, spätere Auflage (erschieden vor 1870), Partitur und Stimmen, Plattennummer wie oben. Plattendruck (!), von den im Notentext minimal revidierten Platten des Erstdruckes angefertigt. Beschreibung siehe E_{1a}, E-St_{1a}, jedoch mit folgender Abweichung: Auf der Titelseite wurde die ursprüngliche Preisangabe *15 Francs.* wie

bei E_{1bH} durch Überklebung zu *10 Francs.* geändert. Verwendetes Exemplar: Kiel, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe am Musikwissenschaftlichen Institut der Christian-Albrechts-Universität, Inventarnummer MBR 157,1.

E₃, E-St₃ Erstaussgabe, spätere Auflage (erschieden zwischen 1870 und 1884), Partitur und Stimmen, Plattennummer wie oben. Plattendruck (!). Beschreibung siehe E_{1a}/E-St_{1a}, jedoch mit folgenden Abweichungen: Auf der Titelseite Preisangabe geändert zu *2²/₃ Thlr.* Zudem mit neuem Verlagssitz *BERLIN bei N. SIMROCK.* Verwendete Exemplare: Wien, Poltun-Sternberg Musiksammlung; Kiel, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe am Musikwissenschaftlichen Institut der Christian-Albrechts-Universität, Inventarnummer MBRV-Bra-g63.

E₄, E-St₄ Erstaussgabe, spätere Auflage (erschieden zwischen Juli 1895 und 1896), Partitur und Stimmen, mit zusätzlicher alternativer Bratschenstimme. Plattennummer wie oben. Flachdruck. Titelseite mit Verlagsanzeige: *Neuere Werke | für | Kammermusik.* [von *Ashton, Alger non bis Stanford, C. V.*, mit Titel und Preisangabe für das Horntrio:] *op. 40. Trio (Es dur) für Pianoforte, Violine und Waldhorn (oder Violoncell oder Viola) 10.–.* Verwendetes Exemplar: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C BRAH / 7.

E₅, E-St₅ Erstaussgabe, postume Auflage (erschieden ab 1902), Partitur und Stimmen, Plattennummer wie oben. Flachdruck, von den revidierten Platten des Erstdruckes angefertigt. Titelseite mit Sammeltitel: *KAMMERMUSIK | von | Johannes Brahms.* [bis Klarinettensonaten op. 120 einschließlich Violinfassung, mit Titel und Preisangabe für das Horntrio:] *Op. 40. Trio (Es dur) für Piano-*

*forte, Violine und Waldhorn
(oder Bratsche, oder Violoncell)
10* – [unter Werkliste:] *Aufführungsrecht vorbehalten. | Verlag und Eigentum für alle Länder. | von | N. SIMROCK, G.m.b.H. in BERLIN. | Copyright for the British Empire by ALFRED LENG-NICK, | 58, Berners Street, | LONDON, W. [rechts daneben:] N^o 52. Verwendetes Exemplar: Wien, Privatbesitz.*

E-Vc Violoncellostimmen in E-St₁₋₅.

Zur Edition

Kompositionsmanuskripte des Horntrios in Form von Skizzen oder Entwürfen sind nicht überliefert, jedoch ist im Jahr 2011 ein weit zurückliegender Vorläufer von Satz III in Form eines Albumblatts bekannt geworden (siehe *Vorwort*).

Das Partiturautograph (A⁺) ist undatiert, jedoch geht aus Brahms' eigenhändigem Werkverzeichnis hervor, dass er die Komposition im „Mai 1865“ abgeschlossen hatte (vgl. Brahms' eigenhändiges Werkverzeichnis, Wienbibliothek im Rathaus, Signatur H.I.N. 32866, S. 4r; Alfred Orel, *Ein eigenhändiges Werkverzeichnis von Johannes Brahms. Ein wichtiger Beitrag zur Brahmsforschung*, in: *Die Musik*, XXIX/2, Nr. 8, Mai 1937, S. 536). A⁺ weist deutliche Spuren mehrerer Überarbeitungsphasen auf: Schon unmittelbar während der Niederschrift korrigierte Brahms Schreibversehen und nahm redaktionelle wie auch kompositorische Änderungen vor, später folgten weitere Korrekturgänge mit Tinte und Bleistift. Wann die Kopistenabschrift der Seiten 9 und 10 angefertigt wurde, muss offen bleiben. Es ist zu vermuten, dass die autographe Niederschrift am Ende des Kopfsatzes durch mehrere Korrekturschichten derart unleserlich geworden war, dass Brahms eine Abschrift für notwendig hielt. A⁺ diente als Stichvorlage für E_{1a}; dies belegen die durchgehend mit Bleistift notierten Stecher-Eintragungen (Akkoladen- und Seiteneinteilung), die in E_{1a} umgesetzt sind. Auf S. 1 unten links wurde zudem mit Bleistift die Plattennummer 6503 vermerkt.

Erst nach der spontanen Probe mit Ausführung der Hornpartie auf einem Cello im Hause Hermann Levis vor der Karlsruher Aufführung am 4. Dezember 1865 (siehe *Vorwort*) kann die autographe Cellostimme (A-Vc₁) entstanden sein. Im Zusammenhang mit dieser Probe dürfte Brahms auch auf dem Titelblatt der autographen Partitur (A⁺) den Hinweis auf die Alternativbesetzung mit Cello ergänzt haben. Obwohl A-Vc₁ nur in Details von der späteren Druckfassung E-Vc abweicht, verwarf Brahms die frühe Niederschrift. Mit leichten Divergenzen der dynamischen Angaben, enharmonischen Umdeutungen und noch ohne Wechsel der Generalvorzeichnung in T 77 zeigt A-Vc₁ ein Stadium der alternativen Cellostimme, das sich E-Vc bereits annähert, zugleich jedoch vorläufig bleibt.

Am 4. Juli 1866 schickte Brahms A⁺ und vermutlich auch die heute verschollenen handschriftlichen Violin- und Hornstimmen, die bei den frühen Proben und Aufführungen bis einschließlich des Oldenburger Konzerts am 10. Januar 1866 verwendet worden waren, als Stichvorlagen an den Verlag Simrock (vgl. *Briefwechsel IX*, S. 53, siehe *Vorwort*). Denkbar wäre, dass jener Kopist, von dessen Hand die Seiten 9 und 10 des Partiturautographs stammen, auch die Violin- und Hornstimme ausschrieb, doch muss dies Spekulation bleiben. Ebenso dürfte Brahms eine verschollene, vermutlich autographe Cellostimme als Stichvorlage mitgeschickt haben.

Zu einem unbekanntem Zeitpunkt erhielt Brahms den heute verschollenen Korrekturabzug von Partitur und Stimmen, den er am 15. September 1866 an Simrock zurückschickte. Dabei bemängelte der Komponist, dass er das Partiturautograph nicht zum Abgleich zurückerhalten habe, was umso ärgerlicher sei, da sich im Druck „recht viele Fehler“ gefunden hätten. Zudem monierte er u. a. fehlende Stichnoten in der Hornstimme, die „nach der Violoncellstimme“ zu ergänzen wären. Ausdrücklich bat Brahms um sorgfältige Revision des Drucks und gegebenenfalls („der vielen Fehler wegen“) um

Zusendung eines weiteren Korrekturabzugs (*Briefwechsel IX*, S. 53 f.). Ob es diesen zweiten Korrekturabzug gegeben hat, muss offen bleiben. Kompositorisch relevante Abweichungen zwischen A⁺ und dem Erstdruck (E₁) zeigen jedenfalls, dass Brahms während der Druckkorrektur zahlreiche Änderungen vornahm. Zum Teil bestätigten dies Spuren von Plattenkorrekturen, die sich in Exemplaren verschiedener Auflagen finden.

Der Erstdruck (E_{1a}, E_{1bH}) erschien Anfang November 1866 im Verlag Simrock. Wohl durch ein Versehen wurde die Titelseite zunächst mit der Preisangabe *15 Francs* gedruckt. Hierfür spricht die Verlagsanzeige in den *Signalen für die musikalische Welt* vom 30. November 1866 (S. 888) mit der Preisangabe „2 Thlr. 20 Sgr.“, was etwa 10 Francs entspricht. Auf den meisten der von der Herausgeberin eingesehenen Erstdruck-Exemplaren wurde der Preis durch Überklebung zu *10 Francs* korrigiert. Die in vorliegender Edition vorgenommene Unterscheidung in E_{1a} und E_{1b} beschreibt insofern lediglich den heutigen Zustand der Drucke: E_{1a} bezeichnet Exemplare, die heute die ursprüngliche Preisangabe *15 Francs* zeigen, während E_{1b} diejenigen Exemplare umfasst, deren Preisangabe zu *10 Francs* geändert wurde.

In Brahms' Handexemplar (E_{1bH}) findet sich eine Bleistiftkorrektur (von ihm selbst?), die nicht in spätere Auflagen einging, in der vorliegenden Edition aber berücksichtigt wird (vgl. Bemerkung zu Satz IV, T 194). Die spätere Auflage der Erstausgabe (E₂) zeigt gegenüber E_{1a} und E_{1b} eine Korrektur am Notentext: In Satz I, T 234–236 wurden ad libitum-Pausen für HrN gemäß A⁺ ergänzt. Spätere zu Brahms' Lebzeiten erschienene Folgeauflagen (E₃, E₄) blieben im Notentext unverändert.

Die postume Auflage E₅ enthält hingegen einzelne Korrekturen am Notentext, die eindeutige Textdefizite von E_{1a} bzw. E_{1b} beheben, und wird daher zur Hauptquelle der vorliegenden Edition. Zur Korrektur von Fehlern oder Ungenauigkeiten seitens Kopist oder Stecher dienen A⁺ und bedingt auch A-Vc₁, wo-

bei allerdings berücksichtigt werden muss, dass Brahms im verschollenen Korrekturabzug noch kompositorische Änderungen vornahm. Auch die gedruckten Stimmen (E-St₁₋₅) tragen zur Überprüfung des Notentexts der Hauptquelle bei. Jedoch ist hierbei zu beachten, dass späte Änderungen am Notentext nicht immer in E-St₁₋₅ übernommen wurden. Einen Sonderfall stellen die gedruckte Bratschen- und Violoncellostimme insofern dar, als sie Ossia-Lesarten enthalten, zu denen (abgesehen von A-Vc₁) keine handschriftlichen Quellen existieren. Im Hinblick auf die Ossia-Lesarten sind die gedruckte Bratschen- und Violoncellostimme insofern Hauptquellen. Es ist zu vermuten, dass Robert Keller die Stichvorlage für die Bratschenstimme erstellte (siehe *Vorwort*). Offenbar korrigierte Brahms die verschollene Stichvorlage oder einen verschollenen Korrekturabzug noch einmal; so lassen sich stellenweise Abweichungen oder Verfeinerungen gegenüber der Horn- und Violoncellostimme erklären.

Einzelbemerkungen

I Andante

92 Klav o: In E₅ ohne Unternote *es*¹ auf Zz 9. Vermutlich Stecherfehler; alle

Auflagen von E ohne Spuren von Plattenkorrekturen. Doch ist Tilgung der Note durch Brahms bei seiner Korrekturlesung nicht auszuschließen.

119 f. Klav o: In A⁺ änderte Brahms mit Bleistift die ursprüngliche Fassung (siehe Notenbeispiel 1a) zunächst zur Zwischenfassung analog Parallelstelle T 188 f. (siehe Notenbeispiel 1b; vgl. auch Bemerkung zu T 188 f.), stellte dann jedoch die ursprüngliche Fassung durch Bleistiftstreichung wieder her samt in T 119 notiertem Vermerk *Gilt.* wie in vorliegender Edition wiedergegeben (in A⁺ jedoch als Abbrüviatur und mit überflüssigem Warnvorzeichen \sharp vor *a*¹). E₅ zwar mit ursprünglicher, wiederhergestellter Fassung für T 119, jedoch mit Zwischenfassung für T 120 (siehe Notenbeispiel 1b, doch durchweg in $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$). Vermutlich Stecher- oder Korrekturfehler, allerdings ist Brahms' Entscheidung für die Zwischenfassung in T 120 nicht auszuschließen.

137 Klav u: In A⁺ mit letzter Note *f* (samt Bleistiftmarkierung sowie Randvermerk von fremder Hand mit Bleistift) wie in vorliegender Edition wiedergegeben. In E₅ mit *d* (vermut-

lich Stecherfehler). Zwar kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Brahms die Note im Korrekturprozess änderte, doch sprechen die Stimmführung sowie die Parallelstellen T 7, 206 dagegen.

188 f. Klav o: In A⁺ änderte Brahms mit Bleistift die ursprüngliche Fassung (siehe Notenbeispiel 2a) zur Druckfassung (jedoch als Abbrüviatur; siehe Notenbeispiel 2b). Vgl. Bemerkung zu T 119 f.

II Scherzo. Allegro

311–328: In A⁺ tilgte Brahms mit Tinte die ursprüngliche, nur für VI und Hrn ausgeführte Fassung (siehe Notenbeispiel 3) und notierte nach Seitenwechsel die Druckfassung einschließlich Klav.

334–341: In A⁺ änderte Brahms in T 334 für VI die ursprüngliche Folge $\text{♩} \text{♩} \text{♩} c^1 - es^1$ zur Druckfassung $\text{♩} \text{♩} c^1$ und für Hrn entsprechend $c^2 - es^2$ (klingend $es^1 - ges^1$) zu c^2 (klingend es^1). Für Klav änderte er in T 334 auf Zz 3 mit *ped* bezeichnete Oktave *As*₁/*As* zur Druckfassung *as/es*¹/*ges*¹. Im Folgenden änderte er in der letzten Akkolade für Klav (bei leer gelassenen, auch nicht mit Taktstrichen versehenen Partien von VI und

Notenbeispiel 1a/1b

Notenbeispiel 2a/2b

Notenbeispiel 3

* Möglicherweise \sharp

Hrn) die ursprüngliche Fassung von T 335–341 (siehe Notenbeispiel 4) nach Seitenwechsel für Klav zur Druckfassung und fügte die Partien von Vl und Hrn hinzu.

III Adagio mesto

15 Klav u: In A⁺ ergänzte Brahms mit Bleistift im 2. Akkord *Ges* samt Arpeggiozeichen wie in vorliegender Edition wiedergegeben. E₅ jedoch ohne *Ges*. Alle Druckausgaben ohne Korrekturspuren, somit vermutlich Stecherfehler. Doch ist Tilgung der Note durch Brahms bei seiner Korrekturlesung nicht gänzlich auszuschließen.

59–60 Klav u: A⁺ mit Haltebögen wie in vorliegender Edition wiedergegeben, E₅ jedoch ohne Bögen. Vermutlich Stecherfehler, doch ist Tilgung der Bögen durch Brahms bei seiner Korrekturlesung nicht auszuschließen. An der leicht abgewandelten Vergleichsstelle T 62–64 wird $\sharp C$ in T 64 erneut angeschlagen, doch ist die Klangwirkung im *pp* und mit Einzelton statt Oktavklang dort deutlich dezenter.

IV Finale

9 Klav o: E₅ auf Zz 2 mit g^1/es^2 wie in vorliegender Edition wiedergegeben, A⁺ zusätzlich mit Unternote es^1 . Vermutlich tilgte Brahms die Unternote im Korrekturabzug; vgl. das ebenfalls in E₅ fehlende es^1 an der Parallelstelle T 169 (in A⁺ als Abbreviatur notiert). Alle Auflagen ohne Korrekturspuren, dennoch ist ein Stecherfehler nicht auszuschließen. Vgl. Bemerkung zu T 169.

169 Klav o: E₅ auf Zz 2 mit g^1/es^2 wie in vorliegender Edition wiedergegeben; in A⁺ als Abbreviatur entspre-

chend T 9, dort mit $es^1/g^1/es^2$. Vgl. Bemerkung zu T 9.

194 Klav u: A⁺ (dort Abbreviatur entsprechend T 34) und E_{1bH} (dort von Brahms [?] mit Bleistift korrigiert) mit f^1 auf Zz 1 wie in vorliegender Edition wiedergegeben. E₅ mit g^1 (Stecherfehler).

Wien, Herbst 2017

Katharina Loose-Einfalt

Comments

vn = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello;
hn = horn; *pf u* = piano upper staff;
pfl = piano lower staff; *M* = measure(s)

The present edition follows the text of the *Neue Ausgabe sämtlicher Werke* of Johannes Brahms, series II, vol. 7: *Horntrio op. 40 und Klarinetten trio op. 114*, ed. by Katharina Loose-Einfalt, Munich, 2016, which includes a comprehensive Critical Report.

Sources

A⁺ Autograph score, engraver's copy for E_{1a}. Washington, Library of Congress, shelfmark ML30.8b B7 Op. 40 CASE. Title page by Brahms in ink: *Trio | für | Violine Horn und Pianoforte (ad lib.)* [underneath:] *oder* [again above:] *Violoncello* | *und Piano-forte* | *von | Johannes Brahms.* |

op. 40. Upper right in another hand, in pencil: *Manuscript.* Title heading by Brahms in ink (folio 2r): [centre:] *Trio*. [to the right in another hand, in blue crayon:] *op 40* [next to it by Brahms in ink:] *Joh^s Brahms.* Undated. Pages 9 and 10 (= folio 6) were written by an unknown copyist and revised by Brahms in pencil.

A-Vc₁ Autograph violoncello part (fragment of the 1st page). Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, shelfmark A 95. No title page, title heading by Brahms in ink, only fragmentarily preserved: [...] *(Violoncello)* [right:] *J. Brahms.* This one-page fragment displays a version of the beginning of the opening movement up to and including M 127 which was obviously rejected and crossed out by Brahms in pencil. Cut up and used partially as a supplemental sheet and for paste-overs in the autograph score of the *Deutsches Requiem* op. 45.

E_{1a}, E-St_{1a} First edition, 1st issue, score and parts. Bonn, N. Simrock, plate number 6503, published in early November 1866. Transfer-printed. Title page, lithograph: *TRIO | für | Pianoforte, Violine & Waldhorn | oder | (VIOLONCELLO) | von | JOHANNES BRAHMS.* | [left:] *OP. 40.* [right:] *Preis 15 Francs.* | *Eigenthum des Verlegers.* | *BONN* bei N. Simrock. Copies consulted: Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, inventory number ABH 1.7.6.108 (from the es-

Notenbeispiel 4

* Stimmig gehalten, doch versehentlich auch mit durchgezogenem Notenhals für *des/as*.

- tate of Theodor Kirchner); Vienna, Poltun-Sternberg Musiksammlung (only score and horn part).
- E_{1bH}, E-St_{1bH} First edition, 1st issue, score and parts. With the following deviations with respect to E_{1a}, E-St_{1a}: the original price 15 *Francs.* was changed to 10 *Francs.* by means of a paste-over. Copy consulted: Brahms's personal copy, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, gebundene Handexemplare, Bd. 15 (score) and shelfmark XI 26121 (parts) respectively; manuscript corrections in the score by Brahms (?) in pencil.
- E₂, E-St₂ First edition, later issue (published before 1870), score and parts, plate number as above. Printed from plates (!), based on the plates of the first edition, with minimally revised musical text. For description, see E_{1a}, E-St_{1a}, though with the following deviation: on the title page, the original price 15 *Francs.* was changed as in E_{1bH} to 10 *Francs.* by means of a paste-over. Copy consulted: Kiel, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe am Musikwissenschaftlichen Institut der Christian-Albrechts-Universität, inventory number MBR 157.1.
- E₃, E-St₃ First edition, later issue (published between 1870 and 1884), score and parts, plate number as above. Printed from plates (!). For description, see E_{1a}/E-St_{1a}, though with the following deviations: on the title page, the price was changed to $2\frac{2}{3}$ *Thlr.* The publishers' new domicile is given as *BERLIN bei N. SIMROCK*. Copies consulted: Vienna, Poltun-Sternberg Musiksammlung; Kiel, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe am Musikwissenschaftlichen Institut der Christian-Albrechts-Universität, inventory number MBRV-Bra-g63.
- E₄, E-St₄ First edition, later issue (published between July 1895 and 1896), score and parts, with additional alternative viola part. Plate number as above. Transfer-printed. Title page with publishers' advertisement: *Neuere Werke | für | Kammermusik.* [from Ashton, Algernon to Stanford, C. V., with title and price for the Horn Trio:] *op. 40. Trio (Es dur) für Pianoforte, Violine und Waldhorn (oder Violoncell oder Viola) 10.–*. Copy consulted: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C BRAH / 7.
- E₅, E-St₅ First edition, posthumous issue (published starting in 1902), score and parts, plate number as above. Transfer-printed, based on the revised plates of the first edition. Title page with the collective title: *KAMMERMUSIK | von | Johannes Brahms.* [up to the Clarinet Sonatas op. 120, including the version for violin, with the title and price for the Horn Trio:] *Op. 40. Trio (Es dur) für Pianoforte, Violine und Waldhorn (oder Bratsche, oder Violoncell) 10 –* [below the list of works:] *Aufführungsrecht vorbehalten. | Verlag und Eigenthum für alle Länder. | von | N. SIMROCK, G.m.b.H. in BERLIN. | Copyright for the British Empire by ALFRED LENGNICK, | 58, Berners Street, | LONDON, W.* [next to it on the right:] *N^o 52.* Copy consulted: Vienna, private collection.
- E-Vc Violoncello parts in E-St₁₋₅.

About this edition

No sketches or draft manuscripts of the Horn Trio have come down to us. However, in 2011 a very early precursor of movement III was discovered in the form of an album leaf (see *Preface*).

The autograph score (A⁺) is undated. However, it can be seen from Brahms's personal work catalogue that he finished the composition in "May 1865" (cf. Brahms's personal work catalogue,

Wienbibliothek im Rathaus, shelfmark H.I.N. 32866, S. 4r; Alfred Orel, *Ein eigenhändiges Werkverzeichnis von Johannes Brahms. Ein wichtiger Beitrag zur Brahmsforschung*, in: *Die Musik*, XXIX/2, no. 8, Mai 1937, p. 536). A⁺ displays clear traces of a number of revision phases: already during the writing of the manuscript, Brahms corrected writing errors and undertook editorial as well as compositional alterations; further corrections in ink and pencil followed later. Exactly when the copyist's manuscript of pages 9 and 10 was made remains unclear. It can be presumed that the autograph notation at the end of the opening movement had become so illegible as a result of the large number of corrections that Brahms felt a copy was necessary. A⁺ served as the engraver's copy for E_{1a}; this is verified by the engraver's markings (for system and page layout) that are notated consistently in pencil, and which are implemented in E_{1a}. Moreover, in the lower left corner of p. 1, the plate number 6503 was noted in pencil.

The autograph cello part (A-Vc₁) can have been made only after the spontaneous rehearsal at which the horn part was played on a cello, held in Hermann Levi's house prior to the Karlsruhe performance of 4 December 1865 (see *Preface*). Brahms probably also added the indication of the alternative instrumentation with cello on the title page of the autograph score (A⁺) in connection with this rehearsal. Although A-Vc₁ differs only in certain details from the later printed version E-Vc, Brahms discarded the early transcription. With slight divergences in the dynamic markings, enharmonic changes and still without a change of the overall key signature in M 77, A-Vc₁ shows a stage of the alternative cello part that already approaches that of E-Vc, yet, at the same time, remains provisional.

On 4 July 1866, Brahms sent the engraver's copies to the Simrock publishing house, namely A⁺ and, presumably, the manuscript violin and horn parts that were used in the early rehearsals and performances up to and including the concert in Oldenburg on 10 Janu-

ary 1866; those parts are no longer extant today (cf. *Briefwechsel* IX, p. 53, see *Preface*). It is conceivable that the copyist of pp. 9 and 10 of the autograph score also wrote out the violin and horn parts, but this must remain speculation. Brahms may likewise have sent along a now lost, presumably autograph cello part as the engraver's copy.

On an unknown date, Brahms received the proofs of the score and parts (lost today), which he returned to Simrock on 15 September 1866. At that time, the composer complained that the autograph score had not been returned to him for comparison, which was all the more annoying, he said, since the print contained "quite a few errors". Moreover, he criticised details such as the missing cues in the horn part, which would have to be added "in accordance with the violoncello part". Brahms expressly requested a careful revision of the print and that, "because of the many errors", a further set of proofs should be sent to him if necessary (*Briefwechsel* IX, pp. 53 f.). It is not known whether there was a second set of proofs. Compositionally relevant deviations between A⁺ and the first edition (E₁) in any case show that Brahms undertook numerous modifications while proofreading. This is partially confirmed by traces of corrections to the plates that can be found in copies of various issues.

The first edition (E_{1a}, E_{1bH}) was published in early November 1866 by the Simrock publishing house. The title page was initially printed with the price given as *15 Francs*, probably due to an oversight. This is substantiated by the publisher's advertisement in the *Signale für die musikalische Welt* of 30 November 1866 (p. 888) where the price is given as "2 Thlr. 20 Sgr.", which corresponds to about 10 Francs. On most copies of the first edition examined by the editor, the price had been corrected to *10 Francs*, by means of paste-overs. The differentiation made between E_{1a} and E_{1b} in the present edition thus merely describes the current condition of the prints: copies designated E_{1a} today display the original price

of *15 Francs*, whilst E_{1b} encompasses those copies whose price was altered to *10 Francs*.

In Brahms's personal copy (E_{1bH}) there is a pencil correction (by Brahms himself?) which did not, however, find its way into later issues, but has been taken into account in the present edition (cf. comment on movement IV, M 194). The later issue of the first edition (E₂) shows a correction in the musical text with regard to E_{1a} and E_{1b}: in movement I, M 234–236 ad-libitum rests for the horn have been added in accordance with A⁺. Subsequent issues published later during Brahms's lifetime (E₃, E₄) remained unaltered in the musical text.


The posthumous issue E₅, on the other hand, contains individual corrections in the musical text which rectify unambiguous textual deficits in E_{1a} and E_{1b}, and is therefore the primary source of the present edition. A⁺ and partly also A-Vc₁, served for the correction of errors or inaccuracies on the part of the copyist or engraver, though it has to be taken into consideration that Brahms undertook compositional modifications in the lost proofs. The printed parts (E-St_{1–5}) also contributed to the verification of the musical text of the primary source. However, it should be noted that late alterations in the musical text were not always taken over into E-St_{1–5}. The printed viola and violoncello parts represent a special case inasmuch as they contain ossia readings for which no manuscript sources exist (aside from A-Vc₁). In view of these ossia readings, the printed viola and violoncello parts are in this respect primary sources. It can be assumed that Robert Keller produced the engraver's copy for the viola part (see *Preface*). Brahms clearly corrected the lost engraver's copy (or a lost proof) one more time; this would explain occasional deviations or refinements with respect to the horn and violoncello parts.

Individual comments

I Andante

92 pf u: E₅ lacks lower note eb¹ on beat 9. Presumably engraving error; all

issues of E without traces of plate corrections. Yet the deletion of the note by Brahms while proofreading cannot be ruled out.

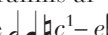
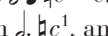
119 f. pf u: In A⁺ Brahms initially altered the original version in pencil (see music example 1a) to create an intermediate version analogous to the parallel passage M 188 f. (see music example 1b; cf. also comment on M 188 f.). However, he then restored the original version, again by deletion in pencil, along with the remark *Gilt* (i. e. valid) notated in M 119, as rendered in the present edition (in A⁺, however, this was given as an abbreviation and with a superfluous cautionary accidental ♯ before a¹). E₅ indeed has the original, restored version for M 119, though with an intermediate version for M 120 (see music example 1b, yet throughout in ). Presumably engraving or correction error, although Brahms's decision in favour of the intermediate version in M 120 is not to be ruled out.

137 pf l: A⁺ has last note *f* (along with pencil marking and marginal note in another hand in pencil) as rendered in the present edition. E₅ has *d* (presumably an engraving error). It cannot be entirely ruled out that Brahms altered the note during the correction process, yet the part-writing and the parallel passages M 7, 206 speak against this.

188 f. pf u: In A⁺ Brahms altered the original version in pencil (see music example 2a) to the version then printed (given as an abbreviation, however; see music example 2b). Cf. comment on M 119 f.

II Scherzo. Allegro

311–328: In A⁺ Brahms crossed out in ink the original version only for vn and hn (see music example 3) and notated the printed version that includes pf, after change of page.

334–341: In M 334 in A⁺, Brahms altered the original sequence  c¹–eb¹ in vn to the printed version  c¹, and correspondingly altered c²–eb² for hn (sounding eb¹–gb¹) to c² (sound-

ing eb^1). On beat 3 in pf he altered the octave Ab_1/Ab marked *ped* to the printed version $ab/eb^1/gb^1$. He thereafter altered pf in the last system (in which the blank vn and hn parts are not even furnished with bar lines), changing the original version of M 335–341 (see music example 4) after the change of page for pf to the printed version, adding vn and hn.

III Adagio mesto

15 pf l: In A^+ Brahms added Gb to the 2nd chord together with the arpeggio sign in pencil, as rendered in the present edition. E_5 however lacks Gb . All printed editions without traces of correction, thus presumably an engraving error. Yet the deletion of the

note by Brahms while proofreading cannot be entirely ruled out.

59–60 pf l: A^+ has ties as rendered in the present edition, E_5 however lacks ties. Presumably an engraving error, yet the deletion of the ties by Brahms while proofreading is not entirely to be ruled out. In the slightly modified, similar passage M 62–64 the $\sharp C$ in M 64 is struck again, however the aural effect is *pp* and a single note is clearly more discreet than an octave.

IV Finale

9 pf u: E_5 on beat 2 with g^1/eb^2 as rendered in the present edition, A^+ additionally with the bottom note eb^1 . Brahms presumably deleted the bottom note in the proofs; cf. the eb^1 in E_5 at the parallel passage M 169,

which is likewise missing (notated in A^+ as abbreviation). All issues lack traces of correction, nevertheless an engraving error cannot be ruled out. Cf. comment on M 169.

169 pf u: E_5 has g^1/eb^2 on beat 2 as rendered in the present edition; given in A^+ as an abbreviation corresponding to M 9, there with $eb^1/g^1/eb^2$. Cf. comment on M 9.

194 pf l: A^+ (there abbreviation corresponding to M 34) and E_{1bH} (corrected there by Brahms [?] in pencil) have f^1 on beat 1, as rendered in the present edition. E_5 has g^1 (engraving error).

Vienna, autumn 2017
Katharina Loose-Einfalt

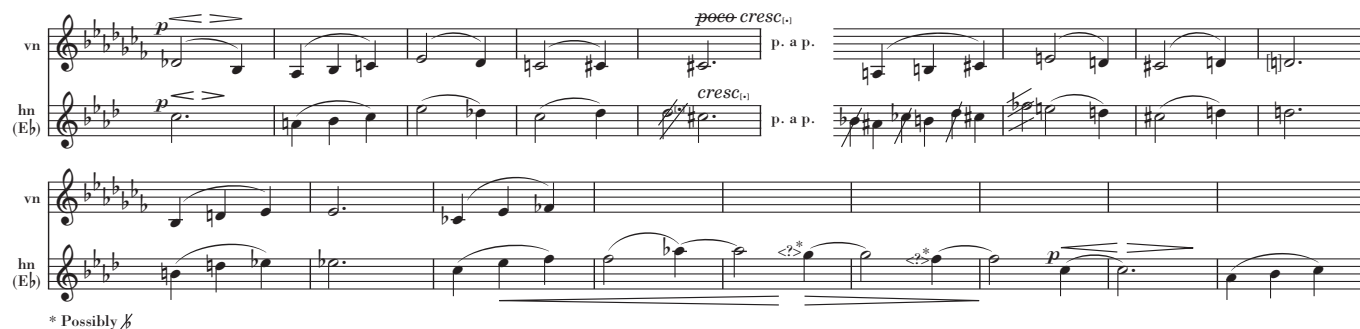
Music example 1a/1b



Music example 2a/2b



Music example 3



* Possibly $\cancel{\#}$

Music example 4



* Stems for each voice, but by mistake additional continuous stem for ab/ab .